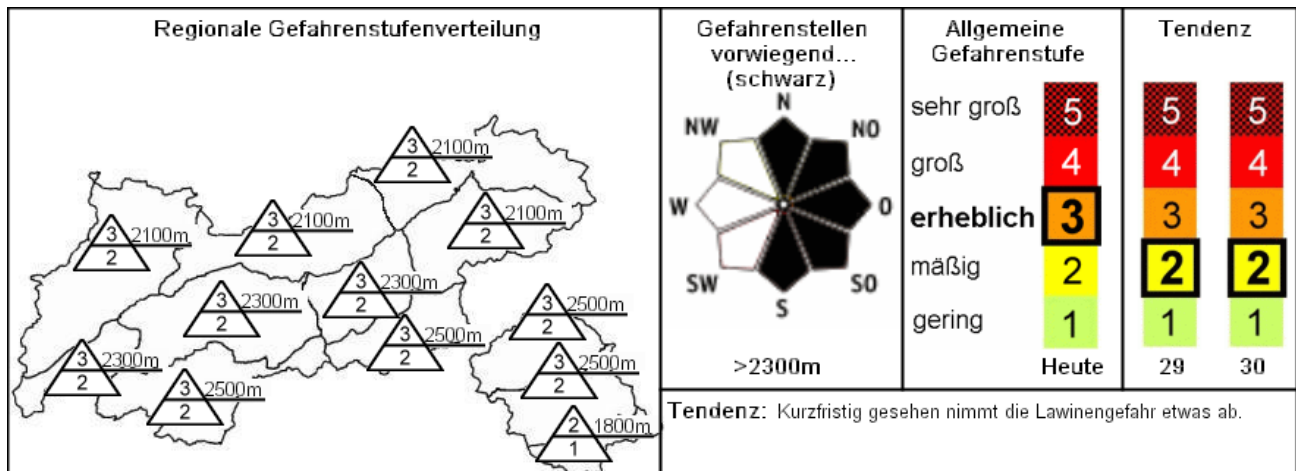


FrISChe TriebSchneeansammlungen im Hochgebirge bleiben vorerst störanfällig



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr muss in den neuschneereicheren Regionen des Arlbergs-Außerfern, der Nordalpen und Kitzbüheler Alpen oberhalb etwa 2100m noch als erheblich eingestuft werden. Darunter herrscht mäßige Gefahr. In den südlich davon gelegenen Regionen ist die Gefahr ebenso meist höhenabhängig. Vorerst liegt die Grenze zwischen mäßiger und erheblicher Gefahr bei etwa 2300m und steigt in den südlicheren Regionen auf 2500m an. Aufpassen heißt es heute vor allem im kammnahen Steilgelände, vornehmlich der Exposition N über O bis S. Dort können frisch gebildete TriebSchneeansammlungen besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Oberhalb etwa 2500m sollten zudem steile Schattenhänge noch etwas vorsichtiger beurteilt werden. U.a. führte dort die Südströmung der letzten Woche zur Einlagerung von beachtlichen, teils noch störanfälligen TriebSchneepaketen. Im extrem steilen, sonnenbeschienenen und windberuhigten Gelände können vereinzelt auch kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Wind der vergangenen Tage, der inzwischen deutlich nachgelassen hat, hinterließ seine Spuren: Abgeblasene Rücken neben teils meterhoch eingeblasenen, windabgewandten Bereichen prägen das Bild oberhalb der Waldgrenze. Allgemein gilt, dass das Schneedeckenfundament meist recht stabil ist. Mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen finden sich derzeit vor allem in Oberflächennähe in Form eines von Montag auf Dienstag gebildeten Harschdeckels, der bis etwa 2500m anzutreffen ist. In größeren Höhen kommt zudem der teilweise noch kalte und lockere Schnee von der Schneefallperiode um den 11.11. als Gleitfläche in Frage, in größeren Höhen teilweise auch noch eine harte Altschneedecke vom September.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Hochdruckgebiet hat sich von Frankreich über die Alpen bis nach Osteuropa vorgeschoben. Es bestimmt heute und morgen das Wetter. Am Freitag streift dann eine Störung die Alpennordseite. Beste Sichtverhältnisse auf den schneebedeckten Bergen. Mild. Temperatur in 2000m: -1 Grad, in 3000m - 4 Grad. Mäßiger bis schwacher Nordwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol